



## HEUTE

## NOTRUF

Polizei Tel. 110; Feuerwehr/Rettungsdienst Tel. 112; Giftnotruf Tel. 0551/19240; EWE Strom Tel. 0800/0600606, Gas Tel. 0800/0500505; OÖV Wasser Tel. 04401/6006

## APOTHEKEN-BEREITSCHAFT

**Bassum**  
Apotheke im GCB: 8.30 bis 8.30 Uhr, Marie-Hackfeld-Straße 8, Tel. 04241/802785

## ÄRZTE-NOTDIENST

Notfall-Nummer: 116 117

**Bassum**  
Notdienstzentrale am Krankenhaus: 19 bis 20.30 Uhr Bereitschaftsdienst; hausärztl. Bereitschaftsdienst: 19 bis 7 Uhr (mit Anm.), Marie-Hackfeld-Straße 6

## TREFFPUNKTE

**Harpstedt**  
Delmeschule: 9.30 bis 11 Uhr, Café Kinderwagen, offener Eltern-Baby-Treff (erstes Lebensjahr), Schulstr. 25  
Jugendpflege: 11 bis 19 Uhr, offener Treff ab 10 Jahre, 9.30 bis 13.30 Uhr, Fit für die Schule, Schulstr. 25

## SAMTGEMEINDEVERWALTUNG

**Harpstedt**  
Amtshof: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Amtsfreiheit 1; 10 bis 11 Uhr Sprechstunde der Gleichstellungsbeauftragten Martina Wöbse (Tel. 04244/8231)

## KIRCHE

**Harpstedt**  
Altes Pfarrhaus, 14.30 Uhr: Treffen des Frauenkreises der ev.-luth. Kirchengemeinde Harpstedt

## MÜLLABFUHR

**Harpstedt**  
Bioabfall: Gemeinden Groß Ippen, Winkelsett und Prinzhöfte

## SENIOREN

**Harpstedt**  
DRK-Seniorenzentrum: 13.15 bis 14.15 Uhr, Seniorengymnastik

@Termine online und mobil unter: [www.nwzonline.de/termine](http://www.nwzonline.de/termine)

## KURZ NOTIERT

## Kirche für Knirpse

**HARPSTEDT** – Eine Geschichte vom Suchen und Finden wird im Mittelpunkt der nächsten Kirche für Knirpse der ev.-lutherischen Kirchengemeinde Harpstedt am Mittwoch, 15. Mai, um 16.30 Uhr im 1. Pfarrhaus stehen. Die Leitung hat Pastorin Hanna Rucks. Eingeladen sind alle Knirpse unter sechs Jahren und ihre Eltern. Der Gottesdienst dauert etwa eine halbe Stunde.

## Thema Finanzlage

**HARPSTEDT** – Über die Finanzlage der acht Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Harpstedt sowie der Samtgemeinde selbst soll bei einem Treffen von Bürgermeistern und Samtgemeinde-Finanzausschuss gesprochen werden. Das wurde bei einer Besprechung im Amtshof aus der Mitte der Bürgermeister-Runde angeregt. Bei der Besprechung waren den Bürgermeistern die Nettowirkung der umlagepflichtigen Steuerarten, die vorläufigen Jahresrechnungen 2018, die liquiden Mittel zum Jahresende 2018 und die Haushaltsreste vorgestellt worden.

## KONTAKT

Harpstedt  
Redaktion: Karsten Kolloge (kk)  
04431/9988 2706,  
Mediaberatung: Thomas Koschke  
04431/9988 4910

# Alte Schätze kommen wieder zu Ehren

**FAHRRADFahren** Kai-Jannes Dey ruft zur 6. Oldtimer-Tour auf – Butterkuchen und Kaffee vorweg

Die Ausfahrt mit Fahrrad-Oldtimern führt von Colnrade in Richtung Goldenstedter Moor. Alte Schätze des Fahrrad-museums können kostenfrei geliehen werden.

VON KARSTEN KOLLOGE

**COLNRADE** – Für Kai-Jannes Dey ist das Genuss pur. Mit einem alten Fahrrad zu gleiten, sei „einfach schön“, es biete Entschleunigung und Entspannung zugleich. Am Sonnabend, 1. Juni, können sich alle Interessierten beim Genießen anschließen: Dey, der an der Hauptstraße 55 in Colnrade das „Fahrradmuseum Colnrade“ betreibt, lädt zusammen mit Freunden nach zweijähriger Pause wieder zu einer Ausfahrt mit Fahrrad-Oldtimern ein. Diesmal geht es in Richtung Goldenstedter Moor. Treffen ist um 15 Uhr im Garten seines Museums.

„Wer ein altes Rad hat: Luft aufpumpen und herkommen“, ruft Dey auf. Aber auch wer nicht im Besitz eines alten „Drahtesels“ ist, kann natürlich mitradeln. Der Colnrader stellt dafür zur Verfügung, was an anderen Tagen in seinem Museum zu bestaunen ist: 38 alte Räder, ein betagtes Tandem und ein Dreirad. Letzteres sei „gar nicht so einfach zu fahren“, weiß er. Es sei ähnlich zu bewegen wie ein Motorrad mit Beiwagen. Für alle ausgeliehenen Fortbewegungsmittel gilt: Es entstehen keine Kosten. Allerdings sollte man sich vorher anmelden (☎ 04434/91 89 50). Hans-Günther Ehlert wird es übernehmen, die Sättel einzustellen.



Auch das Delma-Rad von 1905 kommt bei der Ausfahrt am 1. Juni zum Einsatz. Zuvor wurde es durch (von links) Kai-Jannes Dey, Hans Dieter Lübben von Döllen und Hans-Günther Ehlert inspiziert.

BILDER (2): KARSTEN KOLLOGE

nehmen, die Sättel einzustellen.

Vor dem Start können sich alle Teilnehmer bei Butterkuchen, Kaffee und Tee stärken. Wer will und kann, so Kai-Jannes Dey, könne einen Obolus in einen Spendentopf legen. Der Inhalt soll später dazu beitragen, eine Außenseite des Museums mit einer neuen Wand aus Lärchenholzbrettern zu versehen.

Die etwa sieben Kilometer lange Strecke in Richtung Goldenstedter Moor wird in gemütlichem Tempo zurückge-

legt – dem Alter der Fahrräder angepasst.

Zu seinem ungewöhnlichen Hobby war Kai-Jannes Dey vor mehr als einem Vierteljahrhundert eher zufällig gekommen. Ein altes Damenrad habe damals im Weg gestanden. Sein Vater riet, es zu verschrotten. Doch Dey begann, das alte Stück zu restaurieren. Und er begann, alte Fahrräder zu sammeln.

„Zu jedem Rad gibt es eine kleine Geschichte“, sagt der Colnrader. Das gute Stück mit dem Doppelgepäckträger

zum Beispiel habe früher einem Schornsteinfeger aus Vegesack gute Dienste geleistet.

Sein Lieblingsrad hat Dey vor einigen Jahren von einem damals 95-jährigen Mann aus der Wesermarsch erhalten und in dessen Sinne restauriert. Das gute Stück des französischen Herstellers Delma stamme aus dem Jahr 1905. Mit dem Rad habe schon der Vater des Vorbesitzers „seine erste Deern abgeschleppt“, erzählt der Colnrader schmunzelnd.



Plakate werben für das Spektakel – und lassen erahnen, dass es nicht bierernst zugehen wird.

## „Die Gemeinden schaukeln sich hoch“

**FINANZEN** Kolb warnt vor Anheben der Grundsteuer – Debatte über Umlage

**HARPSTEDT/KK** – Sollten die acht Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Harpstedt an der Steuerschraube drehen, um ihre finanziellen Spielräume zu verbessern? Diese Frage lag in der Luft, als sich der Finanzausschuss der Samtgemeinde Harpstedt jetzt im Hotel Zur Wasserburg mit dem Thema „Samtgemeindeumlage“ befasste.

Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse stellte Berechnungen der Verwaltung vor, wie viel Prozent bei

verschiedenen Steuerarten netto bei den Gemeinden „hängen“ bleiben. Ein auffälliges Ergebnis: Bei der Grundsteuer B (für bebaute und unbebaute Grundstücke) buttern alle acht Gemeinden zu. Bei einer Brutto-Einnahme von 100.000 Euro müssten sie 102.898 Euro an Umlagen an die Samtgemeinde und den Landkreis abführen, rechnete Wöbse vor.

Ein Grund fürs Minus liege im Berechnungsverfahren, das sich am durchschnittli-

chen Grundsteuer-Hebesatz in Niedersachsen orientiere. Und dieser Durchschnitt sei hoch (400 Prozent).

Ratsfrau Irene Kolb (Grüne) warnte, das Minus zum Anlass zu nehmen, den Grundsteuer-Hebesatz ebenfalls zu erhöhen. „Die Gemeinden schaukeln sich gegenseitig hoch.“

Hartmut Post (CDU) riet von einer Diskussion über Steuererhöhungen ab. Das sei Sache der Gemeinden. Im Übrigen stehe eine Reform der

Grundsteuer bevor.

Auf Anregung von Heinz-Jürgen Greszik (SPD) plädierte der Finanzausschuss (bei sieben Ja, zwei Enthaltungen) dafür, dass die Samtgemeindeumlage künftig sowohl in absoluter Summe (wie bisher) als auch in Prozent (wie bei der Kreisumlage) ausgewiesen werden solle. Greszik erwartet durch die Prozentangabe einen besseren Überblick. Im Übrigen gebe es für die bisherige Praxis keine rechtliche Grundlage.

## „Meister der Körpersprache“ halten den Spiegel vor

**FRAUEN-SEMINAR** Bei Dagmar Fuchs sind Pferde Co-Trainer – Ohne Klarheit „eine halbe Tonne Widerstand“

**PRINZHÖFTE/KK** – Acht Frauen, vier Pferde, ein Thema: „Führungstraining“ stand eine Woche lang bei einem Seminar im Tagungshaus Mikado in Prinzhöfte auf dem Programm. Das Ungewöhnliche dabei: Die Vierbeiner Gina, Maggi, Amy und Buntz übernahmen den Part von Co-Trainern. Referentin Dagmar Fuchs übersetzte als Dolmetscherin die Pferdesprache.

Worum es ging: Frauen führen anders als Männer, sagt Dagmar Fuchs. Wenn es um Klarheit und Abgrenzung geht, dann seien innere Konflikte verbreitet. Ihr Seminar, das sich ausdrücklich nicht nur an Führungskräfte wendet, will Frauen zeigen, wo ihre Stärken und Schwächen im Führen liegen – und wie sie

eigene Interessen angemessen vertreten.

Genau hier kommen die Pferde ins Spiel. Sie seien „Meister der Körpersprache“, sagt die Referentin, die auch Reitlehrerin ist. „Pferden ist es egal, ob jemand fantastische Kleidung trägt oder eloquent auftritt.“ Stattdessen seien für die Vierbeiner zwei Dinge wichtig: Sicherheit und Klarheit, also Eigenschaften, die auch bei Führungskräften in Unternehmen von zentraler Bedeutung seien. Pferde seien wie ein Spiegel: Sie hätten ein sehr gutes Gespür für emotionale Zustände in einem Menschen, überprüften ihn auf Kongruenz.

„Wenn ich ein Pferd führen möchte, muss ich wissen, was ich will. Es kommt nicht automatisch mit“, stellt Dagmar

Fuchs klar. Wer dabei aber nur auf Strenge setze, müsse damit rechnen, es mit „einer halben Tonne Widerstand“ zu

tun zu bekommen. Gefragt sei ein flexibler Führungsstil, wie „im richtigen Leben“ ein Mix aus Autorität, Laissez-faire

und Mitbestimmung. Hier gehe es auch darum zu entdecken, was der einzelnen Frau liegt.

Dabei gebe es durchaus Aha-Effekte, berichteten die Teilnehmerinnen Maïke Link und Beate Just. So könne das Seminar zum Beispiel helfen, Wirkungen und Auswirkungen des eigenen Handelns wahrzunehmen. Und es könne Frauen Entscheidungshilfe bieten, ob sie Führungsaufgaben übernehmen wollen oder nicht.

Das Grundseminar wird in diesem Jahr noch einmal vom 23. bis 27. September im Mikado angeboten. Darüber hinaus gibt es Aufbau-seminare. Nähere Informationen unter 04224/95066 oder per E-Mail unter [kontakt@tagungshaus-mikado.de](mailto:kontakt@tagungshaus-mikado.de).



Führen zu zweit – das war eine der Herausforderungen, denen sich auch die Seminarteilnehmerinnen Beate Just und Maïke Link (vorn, von links) stellten.

BILD: KARSTEN KOLLOGE